

**ilz Symposium 2023:
Digitale Lehrmittel – digitaler Unterricht? –
Lernen in der Kultur der Digitalität**

Protokoll

Atelier	5. Erklärvideos immer und überall: Was sie wirklich erklären und worauf es dabei ankommt
Protokoll	Serena Wälti
Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> • Die Abgrenzung von "Erklärvideos" und "Tutorials" ist schwierig. Grundsätzlich sollen "Erklärvideos" Inhalte erklären, während ein Tutorial eher eine Anleitung ist <ul style="list-style-type: none"> ○ Erklärvideos ergänzen den Unterricht. Die LP wird dadurch nicht ersetzt. ○ Erklärvideos müssen in den Unterricht integriert werden. Es braucht eine Vor-und Nachbereitung . • Wie sieht es mit dem Ablenkungsrisiko aus? <ul style="list-style-type: none"> ○ Sind teilweise sehr dicht und lenken schnell ab: Musik, Animation etc. ○ Wichtig ist die Reduktion aufs Wesentliche und die Orientierung an der Zielgruppe ○ Erklärvideos verlangen einen hohen Grad an Selbststeuerung von Schülerinnen und Schüler. Sie sind nicht für alle Lernenden gleich gut geeignet. Gleichzeitig darf nicht vergessen werden, dass Videos bei den jungen Generation selbstverständlich sind (TikTok, Instagram) ○ Mehrwert von Erklärvideos wird gesteigert, wenn sie in Lehrmittel eingebettet sind. Es braucht eine Vertiefung, ansonsten verpufft der Lerneffekt schnell • Spannend ist, welche Lerneffekte ausgelöst werden, wenn SuS selber Videos von ihren Lernprodukten, Lernaufgaben präsentieren <ul style="list-style-type: none"> ○ Vermutlich ist Lernzuwachs gros ○ Training von überfachlichen Kompetenzen ○ Zumindest zeigt es, wenn Schülerinnen und Schüler etwas erklären können, dann verstehen sie es • Es wäre auch denkbar, dass es zukünftig Videos für Lehrpersonen gibt <ul style="list-style-type: none"> ○ Wissen der heutigen Gesellschaft ändert sich schnell. Lehrpersonen können nicht mehr alles wissen ○ E-Learning als Ersatz für Weiterbildung? • Vielfalt von Erklärvideos ist enorm. Es gibt sensationelle Youtube-Videos, Tutorials etc. und Instrumente um Motivation/Neugier zu wecken von Schülerinnen und Schülern. Vorteil, dass man Tempo gewissermassen selbst bestimmen kann. • Wer und wie prüft man die Qualität der Videos als Kantonsverwaltung/LP? <ul style="list-style-type: none"> ○ Richtig gute Videos, die in den Unterricht eingebunden werden können, gibt es wenig ○ Etablierte Kanäle garantieren gewisse Qualität: Beispiel srfmyschool • Zielgruppenorientierung nicht so eindeutig. Film ist etwas Emotionales. Nicht allen Schülerinnen und Schülern gefällt jedes Video. Häufig hat die LP eine andere Vorstellung vom guten Video. Sie identifiziert sich

	<p>vielleicht mit Videos, die von anderen Lehrpersonen gemacht wurden. Aber eine Schülerin identifiziert sich mit anderen Figuren, Inhalten etc. (Lebensweltbezug)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung von Erklärvideos zusätzlich zu digitalen Lehrmitteln ist eine Herausforderung für die Lehrmittelverlage. Gute Videos (selbst 3min) sind sehr aufwändig herzustellen
<p>Fazit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Nutzen von Erklärvideos ist ambivalent. Es kommt sehr auf die Qualität und die Einbettung in den Unterricht (allenfalls im Lehrmittel) an. <ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrpersonen müssen sich gut überlegen, was ist Ziel und Zweck von Erklärvideos. • Aufwand, Erklärvideos herzustellen, ist nicht zu unterschätzen. Der Mehrwert ist nicht immer gegeben <ul style="list-style-type: none"> ○ Halbwertszeit! Videos verlieren schnell an Aktualität ○ Es ist unklar, wie gross der Lerneffekt bei einem 3min Erklärvideo liegt